

ARBEITER-SAMARITER-BUND
KREISVERBAND HANNOVER-LAND/SCHAUMBURG

ASBewegt

AUSGABE 43 | NOVEMBER 2023 – JANUAR 2024



ASB-Crew
verschönert
Stützpunkt
Stadthagen

Stadtfest Barsinghausen
und ASB gehören
zusammen

Nach Corona-Pause:
endlich wieder Senioren-
Weihnachtsfeier

Inhalt



4 | Kamera läuft

Besuch vom NDR im ASB-Bahnhof in Barsinghausen

5 | Vom grauen Klotz zum Hingucker

ASB-Crew Stadthagen verschönert Stützpunkt

6 | Grundsteinlegung

Neuer ASB-Stützpunkt in Bad Münder

7 | Stadtfest Barsinghausen

Über 100 Helfende des ASB

8 | Aus der Nachbarschaft

IG Stadtfest e.V.

11 | Bühnenbeben am ASB-Bahnhof

Neue Konzertsaison vertreibt den Herbstblues

12 | ASB-Medical-Point

Medizinische Anlaufstelle für Geflüchtete auf dem Messegelände

14 | ASB-Hausnotruf

Ursula und Lothar Eggert sind Nutzer Nr. 1.500

16 | Interview

Drei Fragen an Detlef Gerberding

17 | ASB-Seniorenweihnachtsfeier

Anmeldung

18 | Wir vom ASB

Silvia Derkowski

20 | Serie: Pflegeleistungen

Leistungen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser
der ASBewegt,

in diesen Tagen ein Vorwort zu schreiben stellt mich vor die große Herausforderung, angesichts der aktuellen Weltlage die richtigen Worte zu finden.

Dass Ressourcen und Wohlstand auf unserem Planeten, auf dem mittlerweile mehr als 8 Milliarden Menschen leben, sehr ungerecht verteilt sind, seien wir ehrlich zu uns, nichts Neues. Die Gründe dafür sind vielschichtig, vor allem aber gelingt es immer wieder Verbrechern, zusammen mit ihren willfährigen Helfern ganze Nationen zu beherrschen und einzig zu ihrem Vorteil auszubeuten. Nichts anderes als Verbrecher sind für mich die Anführer der Diktaturen auf diesem Planeten. Leider sind jedoch auch die demokratischen Gesellschaften nicht frei von Problemen; der Turbokapitalismus basiert einzig auf Gier und Ausbeutung, mit all den verheerenden Folgen für Menschen, Tiere und die Umwelt.

Was also ist zu tun, um in dieser Welt mit ihren vielen Unwägbarkeiten die Zukunft zu gestalten?

Der Denker und Philosoph Peter Sloterdijk beantwortete letztes die Frage nach der Zukunft der Menschheit dahingehend, dass wir uns auf einem Raumschiff befinden, es zum Steuern dieses Raumschiffes keine Anleitung gibt und die Menschheit auf Leben und Tod autodidaktisch lernen muss, das Raumschiff zu steuern. Konkreter wird der Philosoph Bazon Brock, der die vornehmste Aufgabe des Künstlers darin sieht, zu unterlassen. Dieses Unterlassen lässt sich auf viele Lebensbereiche übertragen; unterlassen wir als Menschheit also Grausamkeiten, Zerstörung und Ausbeutung und widmen wir uns der vornehmsten Aufgabe, uns um unsere Kinder und alle diejenigen, die auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind, zu kümmern.

Dieses machen Menschen unter dem Leitbild des ASB seit 1888 und werden dieses so lange tun, wie es Menschen auf dem Planeten geben wird. Zeigen wir der Welt und den Menschen, die in dieser Welt leben, durch das gemeinsame Wirken in der Gemeinschaft ASB, dass es keine Utopie ist, gemeinsam eine friedfertige Zukunft zu gestalten. Ich wünsche uns allen, dass es gelingen möge, das Steuern des Raumschiffes zu erlernen.

Möge Ihnen Gesundheit, Frieden und ein gutes Auskommen mit Ihren Liebsten erhalten bleiben.

Ihr Jens Meier



Kamera läuft:

Besuch vom NDR im ASB-Bahnhof in Barsinghausen

Anfang September wurde der ASB-Bahnhof in Barsinghausen zum Drehort: Ein Kamerateam des NDR war zu Besuch, um für einen Fernsehbeitrag über dieses einzigartige Projekt des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg zu berichten. Das Team erhielt einen Einblick in alles, was in dem Gebäude angeboten wird und interviewte unter anderem den ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier zur „Übernahme-Geschichte“ des Bahnhofs. Kurz nach der Weltausstellung Expo 2000 hatte die Deutsche Bahn den Fahrkartenverkauf geschlossen und bald darauf auch den Wartesaal; der Bahnhof stand jahrelang leer und verfiel. Die Wende brachte erst das Engagement des Arbeiter-Samariter-Bunds, der 2009 das marode Gebäude kaufte und es aufwendig sanieren ließ. Nach zehnmonatiger Umbauzeit wurde der Bahnhof am 14. Januar 2012 feierlich eröffnet. (siehe auch www.asb-bahnhof-barsinghausen.de/geschichte). Bis heute hat sich das Projekt zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Stadt entwickelt und spiegelt die vielfältigen Aufgaben wider, die der ASB in der Region übernimmt. „Wir wollen mit dem ASB-Bahnhof eine Begegnungsstätte für alle sein“, sagt Jens Meier. „Hier sollen unterschiedlichste Menschen zusammenkommen, die sich sonst vielleicht nicht getroffen hätten.“ Das gelinge durch den Angebotsmix im Bahnhof: im Erdgeschoss ein Fahrkartenschalter inklusive Reservix-Ticket-Verkauf, eine einladende Wartehalle, ein Bistro sowie ein Tagungs- und Schulungsraum. Im Obergeschoss befindet sich der ambulante Pflegedienst des ASB sowie das ASB-Pädagogium, das die Absolvierenden der Freiwilligendienste betreut. Regelmäßig bietet der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen Konzerte an, die mit ihrer großen Bandbreite ein beliebter Treffpunkt für Musikfans aus der Region sind.



Der Beitrag des NDR-Teams lief am 9. September um 19:30 Uhr in der Sendung „Hallo Niedersachsen“ und kann unter folgendem Link in der ARD-Mediathek abgerufen werden:

www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/besserbahnfahren-Marodes-Bahnhofsgebäude-in-Bueckeburg,hallonds82604.html



Vom grauen Klotz zum Hingucker ASB-Crew Stadthagen zeigt sich kreativ und verschönert Stützpunkt

Das fällt sofort ins Auge und macht gute Laune: Vor dem ASB-Stützpunkt Stadthagen stehen seit Neuestem 22 leuchtend rote Beton-Blumenkübel, in akkuraten gelben Buchstaben mit „ASB Stadthagen“ beschriftet. „Wir haben schon viel positiven Zuspruch von der Nachbarschaft bekommen“, freut sich Stützpunktleiter Marco Stellbrink. Das verdankt er vor allem seiner Mitarbeiterin Britta Braumann, die mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen das Verschönerungsprojekt außerhalb ihrer Arbeitszeit in Angriff genommen hat. „Diese grauen Klötze direkt vor unserer Tür haben mich echt gestört, und so habe ich ein Konzept erstellt, wie man das Ganze ansehnlicher und einladender gestalten könnte“, erzählt sie. Die ASB-Fahrerin bestellte rote und gelbe Farbe, zeichnete Buchstabenschablonen und schnitt diese aus. „Ich bastele viel mit meinen Kindern und habe zu Hause schon ein paar Wandbilder gemalt. Das Kreative liegt mir einfach“, berichtet die 43-Jährige. An rund vier Tagen haben sie und ihre Kolleginnen und Kollegen dann fleißig gepinselt. Das Ergebnis überzeugt auch die Geschäftsführung des Kreisverbands:

„Mit diesem Projekt stellt die hochmotivierte Crew des Stützpunktes Stadthagen einmal mehr ihre Verbundenheit zum ASB und zum Kreisverband unter Beweis. Ein herzliches Dankeschön dafür!“, lobt Jens Meier. Inzwischen ist auch die Bepflanzung als letztes I-Tüpfelchen erfolgt. „Es ist eine Mischung aus winterharten Gräsern und saisonalen Blühpflanzen“, freut sich Britta Braumann.

„Wir haben schon viel positiven Zuspruch von der Nachbarschaft bekommen.“

Grundsteinlegung für neuen ASB-Stützpunkt in Bad Münden

Der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg hat den Grundstein für einen neuen ASB-Fahrdienst-Stützpunkt in Bad Münden gelegt. Dieser wird im Gewerbegebiet Rahlmühle errichtet und soll im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein. Bei der Grundsteinlegung begrüßte ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier unter anderem auch die Mitglieder des Niedersächsischen Landtages Barbara Otte-Kinast und Ulrich Watermann, den Bad Münderaner Bürgermeister Dirk Barkowski, Bauleiter Hartmut Ehlert, Architektin Adelaida Braun sowie viele der neuen Nachbarn und die beteiligten Baufirmen. Mit von der Partie waren auch etliche Fachdienstleitende des ASB-Kreisverbands, unter ihnen Tagespflegen-Fachdienstleiterin Silvia Derkowski, die darauf hofft, auch irgendwann mit einer ASB-Tagespflege den Menschen in Bad Münden behilflich sein zu dürfen. „Der ASB steht mit seinem Wissen von aktuell vier erfolgreich geführten Tagespflegeeinrichtungen gerne zur Verfügung“, so Silvia Derkowski im Gespräch mit Bürgermeister Dirk Barkowski.



Jens Meier (v. links) und Bürgermeister Dirk Barkowski legen den ersten Mörtel für den Grundstein des ASB-Stützpunktes in Bad Münden.

Nachhaltige Bauweise mit Begrünung

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Neubau unseres Stützpunktes in Bad Münden die Voraussetzungen für eine noch bessere Versorgung der Bevölkerung schaffen können“, sagte Jens Meier. Der neue Stützpunkt wird auf einer Fläche von rund 1.200 Quadratmetern errichtet und Platz für die aktuell zehn Einsatzfahrzeuge des ASB-Fahrdienstes bieten. Schon jetzt werden vom ASB-Fahrdienst vor Ort im Schnitt rund 1.000 Fahrten im Monat geleistet. Der ASB investiert rund 500.000 Euro in dieses Projekt, in dem nach der geplanten Fertigstellung zwölf Mitarbeitende tätig sein werden. Beim Bau wird viel Wert auf Nachhaltigkeit und eine umfassende Begrünung nach Fertigstellung gelegt. Wie schon bei einem anderen Bauprojekt des ASB in Rodenberg wird das Gebäude über keine Ecken verfügen. Dirk Barkowski nannte den ASB-Neubau ein „Bekenntnis zu Bad Münden“ und freute sich darüber, dass das neue Gebäude die Stadt auch architektonisch bereichern wird.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Neubau unseres Stützpunktes in Bad Münden die Voraussetzungen für eine noch bessere Versorgung der Bevölkerung schaffen können.“

Jens Meier
Geschäftsführer des
ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg



Unbeschwertes Stadtfest dank über 100 Helfenden des ASB

Das Team des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg hat auch das 51. Stadtfest in Barsinghausen sanitätstechnisch betreut und auf dem größten Fest der Region dazu beigetragen, dass zehntausende Gäste unbeschwert feiern konnten. Die Samariterinnen und Samariter leisteten Erste Hilfe und waren mit mehreren Fahrzeugen vor Ort, um im Ernstfall verletzte Personen ins Krankenhaus bringen zu können. Ein großzügig ausgestatteter Behandlungsplatz im Eingangsbereich der Glück-auf-Halle wurde am Samstag von einer Unfallhilfsstelle des ASB Celle an Volkers Hof ergänzt. Am Stand der Barsinghäuser Samariter-Jugend (ASJ) hinter dem Rathaus konnten Eltern ihre Kinder mit Bändern ausstatten lassen, um das Wiederfinden auf dem Stadtfest zu erleichtern. Während der gesamten drei Tage waren Streifen des ASB auf dem Stadtfest unterwegs, die erstmalig auch von Mitgliedern der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) begleitet wurden. Verbandsarzt des ASB Dr. Carsten Rädisch sowie Dr. Cengiz Akti leisteten ärztliche Unterstützung. Insgesamt waren rund 100 Samariterinnen und Samariter für das Stadtfest im Einsatz und leisteten dabei über 1.200 Dienststunden. „Die Zusammenarbeit auf dem Stadtfest verlief mit allen beteiligten

Institutionen absolut gut und reibungslos“, erklärte Einsatzleiter Daniel Walther. Fazit von SEG-Zugführer Dirk Meinberg: „Die Versorgungen lagen insgesamt deutlich unter dem Niveau der letzten Jahre“ – ein Beleg dafür, dass das Sicherheitskonzept der IG Stadtfest aufgegangen ist.



Die IG Stadtfest e.V.

Ehrenamt von Barsinghäusern für Barsinghäuser

2022 feierte es 50-jähriges Jubiläum und 2023 verzeichnete es die höchste Besucherzahl seiner Geschichte: Das Barsinghäuser Stadtfest hat Tradition, ist über die Stadtgrenzen hinaus beliebt und ein Aushängeschild für die Stadt. In den ersten Jahren wurde das Fest von der Stadtverwaltung organisiert und ab 1996 25 Jahre lang vom Verein IG Stadtfest mit Klaus Danner an der Spitze auf die Beine gestellt. Mit der Corona-Pandemie kam es im Sommer 2021 zum Umbruch, Danner trat aus gesundheitlichen Gründen zurück, und der Verein stand vor der Auflösung. „Das konnten wir nicht zulassen“, erinnert sich Torsten Sander, Mitglied der IG Stadtfest und heute ihr Vorsitzender. „Hätte sich der Verein aufgelöst, hätte es das Stadtfest nicht mehr gegeben. Viele Menschen in der Stadt und im Umland sind damit groß geworden und identifizieren sich mit der Veranstaltung.“ Gemeinsam mit Ralf Lichey und Nils Huschke bildete er das neue Vorstandstrio und legte direkt los. Eine neue Homepage mit Links zu Instagram und Facebook wurde beauftragt, ein Vereinslogo sowie ein Sponsoren-Guide entwickelt. Im März 2022 organisierte die IG Stadtfest eine Sponsorenveranstaltung, bei der sie sich und ihre Pläne vorstellte und um Unterstützung warb. Mit Erfolg: Die Zahl der Sponsoren ist von 89 Sponsoren im Jahr 2019 auf aktuell 189 gestiegen.

Positive Rückmeldungen entschädigen für viel Arbeit

„Das Stadtfest Barsinghausen ist eine Veranstaltung, die vom Engagement der Barsinghäuserinnen und Barsinghäuser lebt. Das reicht von unserem 30-köpfigen Organisationsteam über die vielen Vereine, die sich beteiligen, bis hin zu den Menschen, die spenden“, erzählt Ur-Barsinghäuser Sander. Er selbst arbeite an rund 300 Tagen im Jahr täglich mindestens zwei Stunden ehrenamtlich für die IG Stadtfest. Der neue Vorstand sei sich bewusst gewesen, dass viel Arbeit vor

ihm lag, aber dass es so umfangreich sein würde, habe dann doch etwas überrascht. Auf die Frage, was alles dazu gehöre, präsentiert Sander eine eindrucksvolle Liste: Das Hygiene-, Energie-, Müll-, Wasser- und Abwasserkonzept wurde erweitert. Gemeinsam mit einem Experten, der auch beim Maschseefest berät, musste die IG Stadtfest e.V. ein neues Sicherheitskonzept erstellen – in Zusammenarbeit mit dem ASB, der Feuerwehr, Polizei und Ordnungsamt. Für die Party beauftragte sie einen Sicherheitsdienst inklusive Patrouille und Bühnenbewachung. Ein Veranstaltungselektroniker, Bühnenbauer sowie Experten für Wasser und Müll mussten gefunden werden.

„Wir möchten, dass es mit frischen Ideen hier in Barsinghausen weitergeht.“

Bereits jeweils ein Jahr vorher fragen die Organisatoren Bands, Schausteller und Standbetreiber an und schließen die Verträge. Das Programm wird geplant, Gespräche mit Stadt, ASB und Polizei finden statt. Dazu kommen Werbung und Pressearbeit. Wenn das Fest vor der Tür steht, packen alle mit an, hängen Schilder auf, verlegen Schläuche, überprüfen die Stände auf ausreichenden Brandschutz und sind – jeder mit seiner Aufgabe – an tausend Stellen zugleich. Von Mittwoch bis Montag ist das Team in seinen roten T-Shirts permanent vor Ort und baut dann noch Sonntagnacht alles wieder ab. Warum investiert man so viel Zeit in ein Ehrenamt? „Wir möchten, dass es mit frischen Ideen hier in Barsinghausen weitergeht. Und wir haben so viele positive Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher erhalten, das motiviert uns ungemein“, so der 54-Jährige.

Ein Fest für jedes Alter und jeden Geschmack

Markenzeichen des Stadtfestes ist der bunte Mix aus Live-Musik, Vorführungen der Vereine, kulinarischen Angeboten, Fahrgeschäften, Kinderprogramm, Gottesdienst und Fröhschoppen. Neben einem Schwerpunkt auf regionalen Bands zeichnet sich das Musikprogramm durch Vielfalt aus: Von Schlager über Shanty, Jazz, Rock, Singer-Songwriter bis hin zur Blaskapelle ist für jeden Geschmack etwas dabei. Partywillige können abends vor den Bühnen abrocken; wer es etwas ruhiger mag, findet im Weindorf an der Kirche oder im Kaffeegarten im Klosterinnenhof eine Oase. 2023 gab es einige Neuerungen, die sich bewährt haben: eine zusätzliche Bühne am Ende der Fußgängerzone, Backstage-Bereiche mit Getränken für die Bands, mehr Toiletten und eine Mini-Playback-Show.

Derzeit habe die IG Stadtfest 223 Vollmitglieder, aber es dürften gerne noch mehr werden, sagt Sander. Die Kosten für das Stadtfest Barsinghausen betragen 2023 rund 150.000 Euro. Gedeckt werden diese zum einen durch einen Zuschuss der Stadt Barsinghausen, zum anderen durch Sponsorengelder, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Standgebühren und den Losverkauf. „Unser Motto ist: Werdet Teil von etwas Großem. Ein Dankeschön geht an alle Sponsoren, Gäste, Anwohner und die Stadt“, ergänzt der erste Vorsitzende. Zum Vormerken: Das Stadtfest 2024 findet vom 23. bis 25. August statt.



„Wir würden gerne der größte Verein in Barsinghausen werden“, formuliert der Vorstand der IG Stadtfest. Wer dazu beitragen möchte, dass das Stadtfest auch in den kommenden Jahren ein Erfolg wird, kann unter www.stadtfest-basche.de/aufnahmeantrag-mitgliedschaft online eine Mitgliedschaft beantragen. Ein Mitgliedsantrag als PDF und weitere Infos sind zu finden unter www.stadtfest-basche.de. Eine Vollmitgliedschaft mit Stimmrecht kostet 24,00 Euro, eine Fördermitgliedschaft ohne Stimmrecht 12,00 Euro pro Jahr.






Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkenntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon: 05105 771-0
E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



Stadtparkasse
Barsinghausen

Heizung Sanitär Solar 

B & L Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20



 **STROM**  **GAS**  **WASSER**

Stadtwerke Barsinghausen GmbH
Poststraße 1 • 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105 / 52 77-0 • Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

Bühnenbeben am ASB-Bahnhof: Neues Konzertprogramm vertreibt den Herbstblues

Es geht wieder rund: Nach einer erfolgreichen Frühjahrssaison mit über 1.000 Gästen in neun Konzerten und der wohlverdienten Sommerpause geht der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen mit neuem, prallem Programm in den Herbst 2023. Morgens Schalterhalle, abends Konzertkneipe – das ist einmalig und mitreißend. Wer noch nicht dort war: unbedingt hingehen!

11. November: BOPPIN´B

Als Highlight der Saison wird der Auftritt des Aschaffener Quintetts gehandelt. Die stilistischen Wurzeln der Band liegen im Rock 'n' Roll und Rockabilly der 1950er-Jahre, in den sie Elemente aus Ska, Swing, Punk und Pop integrieren.

18. November: Modern Soul Club

Die Soul- und Funkband setzt auf modernen Sound und begeistert ihr Publikum mit treibenden Grooves sowie exzellenten Vocals vom Feinsten. Fresh und funky erklingen neue Versionen von Motown-Hits und aktuellem internationalen Soulrepertoire.

25. November: Frollein Motte – HerzRock

Dynamische Power einer unterhaltsamen und druckvollen Rockkapelle, vereint mit einfühlsamen rockigen Popsongs mit eigenwilligen Texten, dazu eine charismatische und unverwechselbare Stimme: Diese Hamburger sorgen für Stimmung und Gänsehaut.

2. Dezember: FFB-BigBand Barsinghausen

Als lupenreines Jazz- und Swingorchester bringt eine der besten Bigbands der Region die Musik von Legenden wie Count Basie, Duke Ellington oder Glenn Miller perfekt und stilecht auf die Bühne und überzeugt mit modernen Arrangements bekannter Standards.

9. Dezember: Agent Dee & Friends

Mit einem Konzert für ihren in diesem Jahr verstorbenen Bassisten René Techt möchte die Band Agent Dee an einen grandiosen Musiker und tollen Menschen erinnern. Die Wahl fiel auf den ASB-Bahnhof, weil Barsinghausen die Heimatstadt von René Techt war und die Band dort schon viele tolle Konzerte unter anderem im Bahnhof oder dem Stadtfest gegeben hat.



So geht es 2024 weiter:

- 20.01.2024 Don't feed the ducks
- 27.01.2024 Tiefblau
- 03.02.2024 Ocean of time

Mehr
Informationen
unter:



www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

„Wir helfen mit Fachwissen und viel Empathie“

Das internationale Team am ASB-Medical-Point auf dem Messegelände Hannover ist Anlaufstelle für Geflüchtete und kümmert sich rund um die Uhr um Wunden, Krankheiten und Traumata.

Als Betreiber des Flüchtlingsdrehkreuzes auf dem hannoverschen Messegelände unterstützt der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg die niedersächsische Landesaufnahmebehörde bei der Aufnahme von individuell anreisenden Geflüchteten aus der Ukraine sowie Asylbegehrenden aus anderen Ländern. Rund um die Uhr arbeitet medizinisches Personal in drei Schichten am ASB-Medical-Point, wo Geflüchtete sich untersuchen und behandeln lassen können. „Zurzeit sind hier in der Halle über 1.000 Menschen untergebracht. [Stand Mitte August 2023] Rund 60 bis 90 von ihnen konsultieren täglich unsere medizinische Sprechstunde“, erzählt Cengiz Akti. Der 50-Jährige hat in Hannover Medizin studiert, lange Zeit als Facharzt für Innere Medizin, Urologie und als Notfallmediziner gearbeitet. Seit April 2023 ist er Honorararzt beim ASB-Medical-Point. „Hier helfe ich den Menschen, die wirklich dringende Hilfe benötigen. Von Frakturen über infizierte Wunden, Infektionskrankheiten, Schlafstörungen und Koliken bis hin zur Versorgung von Schwangerschaften reicht das Spektrum, das ich täglich behandle. Bei schwierigen Fällen vermittele ich die Menschen an Fachärzte oder Kliniken weiter“, sagt der gebürtige Rheinländer. Großes Plus: Er spricht fließend Türkisch und ist willkommener Ansprechpartner für jene rund 60 Prozent Flüchtlinge am Drehkreuz, die türkische Wurzeln haben. „Es sind teilweise unfassbare Schicksale, die wir hier erleben. Einer meiner Patienten hat in der Türkei seine ganze Familie durch das Erdbeben verloren – 20 Menschen. So jemand kommt mit einem schweren Trauma hier an, und es bedarf viel Empathie, um neben der medizinischen Versorgung auch das Menschliche im Blick zu haben“, erzählt Akti.

„Bei schwierigen Fällen vermittele ich die Menschen an Fachärzte oder Kliniken weiter.“

Vom Militärarzt zum Allrounder

Mit Akti arbeiten insgesamt sechs Ärztinnen und Ärzte aus vier Nationen am Medical Point. Einer von ihnen ist Yama Bayad aus Afghanistan. Der junge Arzt arbeitete in seiner Heimat als Chirurg für die afghanische Armee und die deutsche Bundeswehr. Weil er nach der Machtübernahme der Taliban als sogenannte Ortskraft (= Einheimische, die für ausländische Streitkräfte gearbeitet haben) besonders gefährdet war, kam er Ende März dieses Jahres im Rahmen des Bundesaufnahmeprogramms nach Deutschland. Er lebt zurzeit im Place of Shelter and Chance des ASB in Bad Nenndorf und unterstützt als Praktikant am Medical Point. „In der Vergangenheit hatte ich hauptsächlich mit Patienten zu tun, die im Krieg verwundet wurden. Hier behandle ich jetzt auch viele Wunden, die die Menschen sich auf ihrer langen, schwierigen Flucht zugezogen haben“, berichtet er auf Englisch, das er neben seiner Muttersprache Dari-Persisch (Farsi) spricht. Sein Wunsch ist es, langfristig wieder in einer Klinik zu arbeiten, deshalb lernt der 35-Jährige intensiv Deutsch, um sich für die staatliche Zulassung seines Medizinabschlusses in Deutschland zu qualifizieren.



Von links: Mariia Butenko, Cengiz Akti, Yama Bayad, Aleksandr Mokhnachev

Bundesfreiwilligendienst und Deutsch intensiv
Dieses Ziel haben auch Mariia Butenko (26) und Aleksandr Mokhnachev (29). Das junge russische Ärztee Paar kam im April 2023 von Sankt Petersburg nach Barsinghausen. Beide absolvieren einen Bundesfreiwilligendienst beim ASB. „In Russland haben wir als Gynäkologen in einem Krankenhaus gearbeitet, aber uns hat die Flüchtlingsarbeit interessiert und wir wollten unser Deutsch verbessern; so haben wir bewusst im Internet nach Hilfsorganisationen in Deutschland gesucht und dann die Stelle beim ASB gefunden“, freut sich Mariia. Im Anschluss möchten die beiden in Deutschland weiterarbeiten, wenn sie es schaffen, ihren Abschluss anerkennen zu lassen – gerne weiterhin beim ASB. Am Medical Point arbeiten sie oft getrennt in zwei Schichten, damit sie nicht in Versuchung kommen, miteinander Russisch zu sprechen. „Uns ist es aber wichtig, für alle da zu sein, nicht nur für die russischsprachigen Patienten oder gynäkologischen Fälle. In den vergangenen Monaten haben wir unheimlich viel gelernt, nur mit dem Telefonieren auf Deutsch hapert es manchmal noch etwas“, lächelt Aleksandr. Deshalb sind die beiden sehr fleißig: Sie schauen deutsche Videos, lernen per Podcast und App. Der Zusammenhalt im Kollegium sei gut: „Wir sind ein tolles Team und helfen uns bei Fragen, weil

ja so viele Fachrichtungen gebraucht werden. Und wir haben einen guten Kontakt zur Security und den Dolmetschenden am Infopoint.“ Das sagen übrigens alle vier übereinstimmend.



„Wir fühlen uns sicher, weil im Notfall Hilfe kommt“

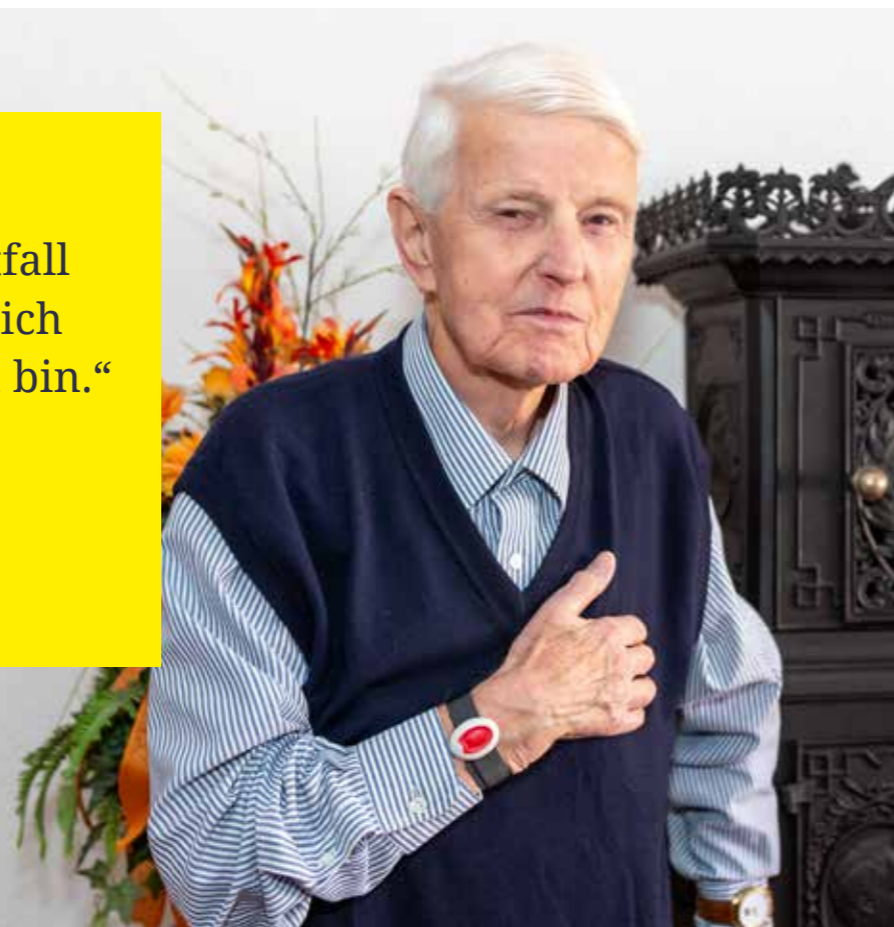
Ursula und Lothar Eggert sind Nutzer Nr. 1.500
des ASB-Hausnotrufgerätes

Ihre acht Jahrzehnte sieht man ihnen nicht an: Ursula und Lothar Eggert sind aktiv, an vielem interessiert und im Ort bekannt. Beide leben in einer Wohnung in Bad Nenndorf, direkt am Kurpark. „Wir gehen täglich raus, auch wenn mein Mann seit einer Knieoperation nicht mehr so gut zu Fuß ist, aber hier sind ja überall Bänke“, sagt die Ehefrau zufrieden. Seit zwei Monaten haben sie nun das 1.500ste Hausnotrufgerät des ASB, und Lothar Eggert trägt den Notrufknopf, wenn seine Frau unterwegs ist. „Es kann ja immer mal etwas passieren, und es gibt uns einfach ein gutes Gefühl, dass im Notfall Hilfe kommt, auch wenn ich vielleicht gerade nicht da bin“, sagt Ursula Eggert. Den Kontakt zum ASB hatte sie über den ambulanten Pflegedienst geknüpft, der seit einiger Zeit täglich in die Wohnung kommt, um ihrem Mann beim Anziehen seiner Stützstrümpfe zu helfen. „Wir sind total zufrieden mit dem Pflegepersonal. Alle sind zuverlässig, korrekt und freundlich. Und sie haben uns zu dem Hausnotrufgerät geraten, als das Gehen für meinen Mann immer beschwerlicher wurde“, erzählt die Bad Nenndorferin.



„[...] und es gibt mir ein
gutes Gefühl, dass im Notfall
Hilfe kommt, auch wenn ich
vielleicht gerade nicht da bin.“

Ursula Eggert
über den ASB-Hausnotruf



Sven Krüger und Mareen Gentek vom ASB-Hausnotruf-Team
überreichen Lothar Eggert einen Blumenstrauß und
ASB-Menügutscheine

Ostseeliebe und Frühgymnastik

Lothar Eggert kommt ursprünglich aus Fischhausen (ehemaliger Kreis in Ostpreußen). Das Ehepaar fand in Bad Nenndorf ein neues Zuhause, zog eine Tochter groß, und beide arbeiteten erfolgreich in ihren Berufen: Ursula als Chefsekretärin beim Katastrophenschutz und Lothar in einem großen Unternehmen als Bauingenieur. Nach ihrer Pensionierung zog es sie immer wieder an die Ostsee – in Timmendorf hatten sie lange Jahre ein Ferienhaus. Langeweile kennen die beiden nicht. „Jeden Morgen um 5 Uhr machen wir gemeinsam Gymnastik, und mein Mann kann sich stundenlang in seine Bücher vertiefen“, sagt die lebensfrohe Rentnerin. Sie hätten bis vor kurzem überhaupt keine Hilfe annehmen müssen. Nun, wo es so weit sei, freuten sie sich, in guten Händen zu sein, ergänzt sie.



ASB-Notrufknopf jetzt auch für unterwegs

Der ASB Hannover-Land/Schaumburg bietet jetzt mit NEMO auch Sicherheit für unterwegs an. Das kleine und leichtgewichtige GSM-Telefon ist ein mobiles Notrufgerät, mit dem außerhalb der eigenen vier Wände im Notfall auf Knopfdruck eine Freisprechverbindung über das GSM-Netz zur ASB-Notrufzentrale hergestellt wird. Zu Hause kann NEMO in Verbindung mit dem Hand-Funksender SMILE (als Armband oder Kette erhältlich) als vollwertiges Hausnotrufgerät mit Freisprechfunktion genutzt werden. Das mobile Notrufgerät kostet 55,50 Euro im Monat.

Weitere Infos:
Sven Krüger
Telefon: (05105) 7700-34
hausnotruf@asb-sicherheit.de

Drei Fragen an Detlef Gerberding:

Betriebsleiter ASB-Flüchtlingsdrehkreuz,
Konzertvereinsvorsitzender, Organisator der
Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Barsinghausen
unter der Durchführung des ASB

Herr Gerberding, nach coronabedingter Pause findet diesen Dezember endlich wieder die beliebte Seniorenweihnachtsfeier statt. Verraten Sie uns ein paar der geplanten Highlights?

Durch das Programm führt als Moderator der stellvertretende Vorsitzende des ASB-Kreisverbands Werner Guder. Erstmals tritt der bekannte Calenberger Musikmeister Alfons Schleinschock zusammen mit einer befreundeten Pianistin auf und sorgt mit Weihnachtsliedern für die musikalische Untermalung. Der Kinderchor der Kita Baschelino trägt ebenfalls ein Weihnachtslied vor. Außerdem bringt der Weihnachtsmann aus der Messehalle Freude in den Saal, und vielleicht liest Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier eine kurze Weihnachtsgeschichte vor ...

Wie war in den vergangenen Jahren die Resonanz der Gäste? Was schätzen Barsinghäuser Senioren und Seniorinnen an der Feier?

Die Resonanz war sehr gut, unsere Gäste schätzen das Programm, die Stimmung, den Kuchen, den Kaffee, den Eierlikör und den „Kurzen“. Vor allem genießen die Seniorinnen und Senioren aber die Begegnung mit den anderen Gästen.

Sicher braucht solch eine große Veranstaltung ein gutes Team. Welche Menschen stehen Ihnen bei den Vorbereitungen und am Veranstaltungstag zur Seite?

Ganz viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (35 bis 45 Menschen), die allesamt den Job in ihrer Freizeit erledigen. 2023 wird es erstmals keine VIP-Bank geben; alle Promis helfen mit bei der Betreuung und Versorgung der Gäste.



Ankündigung ASB Seniorenweihnachtsfeier: Jens Meier (ASB) (vo.li.), Christoph Höche (ASB), Stephanie Stockmann (Stadt), Reinhard Meyer (SSK Barsinghausen), Detlef Gerberding (ASB) und Alena Litvinchuk (Stadt) freuen sich darauf, den Senioren wieder eine schöne Feier zu beschenken



Anmeldung zur Seniorenfeier

Wann? Sonntag, 10.12.2023, von 15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Wo? Barsinghausen, Zechensaal des Besucherbergwerks

Bitte Anmeldung ausfüllen und ausgeschnitten bis zum **24. November 2023** abgeben:

Arbeiter-Samariter-Bund
Angelina Eichler
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen

oder telefonisch (05105) 7700-49
per Mail: weihnachtsfeier@asb-hannoverland-shg.de

Anzahl der Personen: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Ich möchte den Fahrdienst nutzen und in folgende Tour einsteigen (Hin- und Rückfahrt):

Tour 1

Hannoversche Straße (Ecke Kirchdorfer Straße (Katholische Kirche), Abfahrt 14:20 Uhr)
Langenäcker 46 (Tafel Barsinghausen, Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 2

Langenäcker (Ecke Hans-Böckler-Straße (Adolf-Grimme-Schule), Abfahrt 14:20 Uhr)
Langenäcker (Bushaltestelle Am Buchhorn/Kaufland, Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 3

Goethestraße (Goetheschule KGS, Abfahrt 14:20 Uhr)
Potsdamer Straße (Ecke Rehrbrink (Sticher Hochhaus), Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 4

Wilhelm-Heß-Straße (Bushaltestelle Penny Markt, Abfahrt 14:20 Uhr)
Kaltenbornstraße (Bushaltestelle Schützenstraße, Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 5

Bullerbachstraße (Ecke Schützenstraße, Abfahrt 14:20 Uhr)
Bergstraße (Ecke Baltenweg, Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 6

Rehrbrinkstraße (Ecke Marktstraße (gegenüber von Hünenberg), Abfahrt 14:20 Uhr)
Bergamtstraße (Ecke Deisterstraße (Restaurant Palast), Abfahrt 14:30 Uhr)

Tour 7

Egestorfer Straße (Ecke Akazienweg, Abfahrt 14:15 Uhr)
Egestorfer Straße (Ecke Am Spalterhals, Abfahrt 14:25 Uhr)

Wenn das Fahrzeug gerade weggefahren ist, machen Sie sich keine Sorgen, alle Haltepunkte werden bis 14:50 Uhr mehrmals angefahren.

Wir vom ASB

Silvia Derkowski

Silvia Derkowski hat viel Erfahrung, und das strahlt sie auch aus. Freundlich, ruhig und bestimmt hat sie bis jetzt ihr Tagespflege-Schiff durch bisweilen unruhige Gewässer gesteuert. Inzwischen sind alle Plätze an Bord belegt, die Mannschaft zieht an einem Strang, der Kurs ist gesetzt: „Wir behandeln unsere Gäste nicht als alte Menschen, sondern einfach als Menschen – mit Respekt, Geduld und mit all ihren Bedürfnissen im Blick“, fasst die Leiterin der ASB-Tagespflege Ronnenberg zusammen.

„Es macht mir Freude, Tagespflegen aufzubauen.“

Aber gehen wir noch ein paar Schritte zurück in den Hafen (um im Bild zu bleiben): Der erfolgreiche Weg der heute 57-jährigen beginnt mit einer Tätigkeit als Pflegehelferin bei der Region Hannover. Ihre damalige Vorgesetzte ermutigt sie, die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren. Ein Schritt, den sie nie bereut hat. Als sie sich vor etwa zehn Jahren das erste Mal bei einer Tagespflege als Pflegefachkraft bewirbt, wird ihr direkt die stellvertretende Leitung angeboten. Innerhalb von zwei Monaten steigt sie zur Leiterin auf und schließt parallel die schulische Ausbildung zur Pflegedienstleitung ab. Damit hat Silvia Derkowski ihre Berufung gefunden. Sie bleibt den Tagespflegen treu und hat bereits drei inzwischen gut gehende Tagespflegen mit aufgebaut, als sie beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg eine neue Herausforderung findet. In der 2021 eröffneten Tagespflege Ronnenberg übernimmt sie am 15. Februar 2022 die Leitung und stürzt sich mit viel Engagement in die Neuausrichtung. „Unser Geschäftsführer Jens Meier hat mir ermöglicht, das Erforderliche nach meinen Wünschen umzusetzen. Das A und O ist, dass unsere Gäste wirklich einen schönen Tag haben und nicht nur ‚verwahrt‘ werden. Und wenn sie sich wohlfühlen, dann spricht sich das rum. Diesen Effekt kann kein Flyer der Welt ersetzen“, erzählt die gebürtige Lehrerin.

„Das A und O ist, dass unsere Gäste wirklich einen schönen Tag haben und nicht nur ‚verwahrt‘ werden.“

Silvia Derkowski



„Ich bin gerne mitten im Geschehen.“

Der Erfolg gibt Silvia Derkowski Recht; Umstrukturierung und intensive Akquise haben sich gelohnt: Heute ist die Tagespflege Ronnenberg ausgebucht, und es gibt eine Warteliste. Dafür hat sie auch ihr Team mit ins Boot geholt und in vielen Gesprächen sichergestellt, dass alle ein gemeinsames Ziel verfolgen. „Ich bin sehr stolz auf meine tolle Mannschaft, die jeden Tag aufs Neue mit vollem Herzen für die Gäste da ist“, sagt sie. Als Leiterin der Tagespflege liegt ihr Schwerpunkt auf der Planung und Organisation: Wer kommt alles diese Woche? Wer muss vom Fahrdienst abgeholt werden? Welches Programm soll stattfinden? Dazu kommt die Dokumentation, das Führen von Statistiken, die Angehörigenarbeit und Gespräche mit neuen Interessenten. „Aber auch wenn ich hauptsächlich in der Verwaltung tätig bin, ist mir der Kontakt zu unseren Gästen wichtig. Ich begrüße und verabschiede sie jeden Tag“, betont Derkowski. Bei Jobantritt war es ihr ein Anliegen, das Büro mitten im Flur zu platzieren, sodass Gäste und Mitarbeitende regelmäßig während des Tages daran vorbeikommen. „Manchmal ist es eine Herausforderung, mich zu konzentrieren, denn bei uns ist es immer sehr lebendig, es wird viel gelacht und auch mal getanzt. Aber das nehme ich gerne in Kauf.“



„Hier wird mir viel Vertrauen geschenkt.“

Routine ist ein Fremdwort für die tatkräftige Samariterin, weshalb sie zusätzlich zur Tagespflegeleitung auch noch die Bereichsleitung für alle Tagespflegen des Kreisverbands übernommen hat und seit 2022 die ASB-Hauswirtschaft in Ronnenberg verantwortet, mit einem Extra-Pool von drei Mitarbeiterinnen. Regelmäßig nimmt sie am Runden Tisch der Region Hannover teil, bei dem sich alle Tagespflegeleiterinnen zum Austausch treffen. Dazu kommen ASB-Leitungstreffen und Briefings mit dem Geschäftsführer. Als Bereichsleiterin besucht sie öfter die anderen Tagespflegen. Langfristig möchte sie die Struktur im Verband vereinfachen und vereinheitlichen und sich um das Qualitätsmanagement kümmern. „Hier beim ASB habe ich mich sofort zugehörig gefühlt, und ich schätze es sehr, dass ich eigenverantwortlich arbeiten kann und mir viel Vertrauen geschenkt wird“, resümiert die inzwischen in Bennisgen Lebende. Deshalb kann sie sich auch vorstellen, bis zu ihrer Rente beim ASB zu bleiben. Klar, dass auch danach bei ihr keine Langeweile aufkommen wird: drei erwachsene Kinder, eine Enkeltochter, ein Kater und ein großer Freundeskreis sorgen für Schwung.

Folge 4 unserer Serie zu Pflegeleistungen:

Leistungen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Menschen, die ältere, kranke oder hilfsbedürftige Angehörige pflegen, haben es oft schwer, alle täglichen Anforderungen unter einen Hut zu bekommen. Meistens fehlt es an zeitlicher Flexibilität und an finanzieller Unterstützung. Das Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf schafft deshalb individuelle Rahmenbedingungen für unterschiedliche Pflegesituationen. Ob Sie komplett in Eigenregie pflegen oder ob Sie zusätzlich die zahlreichen Angebote des ASB in Anspruch nehmen – wir fassen die wichtigsten Regelungen für Sie zusammen.

Mit dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf wurden die bestehenden Regelungen des Pflegezeitgesetzes (PflegeZG) und des Familienpflegezeitgesetzes (FPfZG) weiterentwickelt und miteinander verzahnt. Grundsätzlich gilt: Die Gesamtdauer der verschiedenen Freistellungsansprüche nach beiden Gesetzen beträgt maximal 24 Monate. Die Rechtsansprüche pflegender Angehöriger stützen sich dabei auf die drei Säulen Pflegeunterstützungsgeld, Pflegezeit und Familienpflegezeit. Hier ein Überblick über die Leistungen im Einzelnen:

Pflegeunterstützungsgeld (§ 2 PflegeZG, § 4 44a SGB XI)

Wer einen plötzlichen akuten Pflegefall in der Familie hat, kann eine kurzzeitige Auszeit von bis zu zehn Arbeitstagen nehmen und eine finanzielle Unterstützung erhalten. Ein Fernbleiben von der Arbeit setzt voraus, dass der oder die Angehörige in diesen Tagen eine bedarfsgerechte Pflege organisiert beziehungsweise eine pflegerische Versorgung für die Zukunft sicherstellt. Während der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung kann bei der Pflegekasse oder dem privaten Versicherungsunternehmen ein Pflegeunterstützungsgeld beantragt werden, um Einkommensverluste auszugleichen. Dessen Höhe richtet sich nach dem tatsächlich entgangenen Nettoverdienst und beträgt höchstens 116,38 Euro am Tag (pro Kalendertag maximal 70 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze nach § 233 3 SGB V.) Bei einem pflegebedingten Arbeitsausfall ohne Einmalzahlungen im Arbeitsentgelt (z. B. Weihnachtsgeld) werden 90 Prozent, mit Einmalzahlungen 100 Prozent des Nettoarbeitsentgelts gezahlt. Die voraussichtliche Dauer der Arbeitsverhinderung muss dem Arbeitgeber unverzüglich mitgeteilt werden. Der Anspruch besteht unabhängig von der Betriebsgröße.



Der Begriff der „nahen Angehörigen“ wurde zeitgemäß erweitert; dazu gehören auch die Stiefeltern, lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaften, Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten, Lebenspartner der Geschwister und Geschwister der Lebenspartner.

Pflegezeit (§ 3 PflegeZG)

Beschäftigte können sich teilweise oder vollständig bis zu sechs Monate von der Arbeit freistellen lassen, wenn sie pflegebedürftige nahe Angehörige (mit mindestens Pflegegrad 1) in häuslicher Umgebung pflegen. Für diese Zeit können sie ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) beantragen. Dieses wird in monatlichen Raten ausgezahlt und muss ebenso wieder zurückgezahlt werden. In Härtefällen kann die Rückzahlungsfrist verlängert oder die Darlehensschuld teilweise oder ganz erlassen werden.

Wer minderjährige pflegebedürftige Angehörige betreut, kann sich auch freistellen lassen, wenn die Pflege außer Haus stattfindet. Eine bis zu dreimonatige teilweise oder vollständige Auszeit können Beschäftigte nehmen, um nahe Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten. Das gilt auch dann, wenn diese sich in einem Hospiz befinden. Für diese Zeit kann ebenfalls das zinslose Darlehen beantragt werden. Die Ankündigungsfrist für die Pflegezeit beim Arbeitgeber beträgt zehn Arbeitstage. Achtung: Der Rechtsanspruch auf Pflegezeit besteht nicht gegenüber Arbeitgebern mit 15 oder weniger Beschäftigten.

Familienpflegezeit (§§ 2 und 3 FPfZG)

Wenn sechs Monate nicht ausreichen, können sich Beschäftigte bis zu 24 Monate teilweise von der Arbeit freistellen lassen, um nahe Angehörige in häuslicher Umgebung zu pflegen. Bei Minderjährigen darf die Pflege auch außer Haus stattfinden. Die pflegebedürftige Person muss dafür Pflegegrad 1 haben und die reduzierte Arbeitszeit der/des pflegenden Angehörigen mindestens 15 Wochenstunden betragen. Es gelten die gleichen Regeln für ein zinsloses Darlehen wie bei der Pflegezeit.

Die Ankündigungsfrist für die Familienpflegezeit beim Arbeitgeber beträgt acht Wochen; beim Übergang von der Pflegezeit in die Familienpflegezeit spätestens drei Monate vor Beginn. Achtung: Der Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit besteht nicht gegenüber Arbeitgebern mit 25 oder weniger Beschäftigten (ohne Auszubildende).

Quellen:

www.wege-zur-pflege.de
(Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
www.pflege.de



Der ASB ist für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst: (05105) 7700-77

Hausnotruf: (05105) 7700-34

Hauswirtschaft:
(05105) 7700-0 (Barsinghausen) oder
(05722) 2819606 (Bückeburg)

Menüservice: (05105) 7700-36



Mit viel Spaß haben ASB'ler ihre Arbeit beim Berufs- und Studieninformationstag Stadthagen vorgestellt.

Gemeinsam haben sie gelernt und geübt – jetzt unterstützen 14 junge Menschen unseren ehrenamtlichen Sanitätsdienst im Katastrophenschutz.



Gehört – Notiert.

Um den Sommer in Erinnerung zu behalten, werden in der Tagespflege Egestorf eifrig Möwen gebastelt.



Damit die weißen ASB-Fahrzeuge schon von Weitem strahlen, gehört regelmäßiges Waschen zum Job.



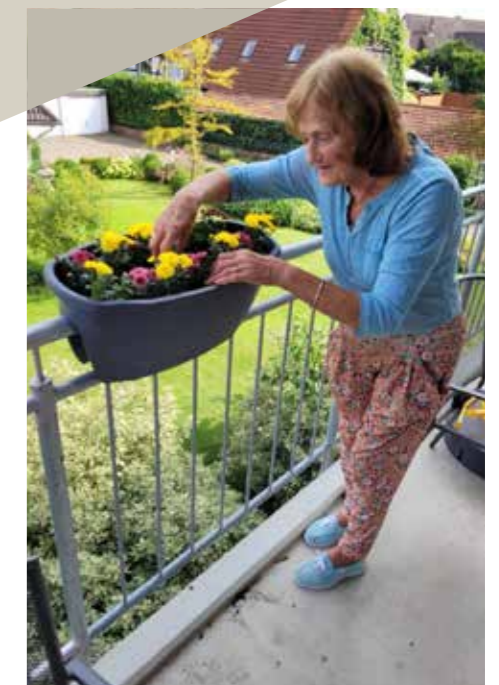
Fröhliche Ausflugsstimmung bei den Gästen unserer Tagespflege Egestorf.



Das Team der Tagespflege Ottenstein hat den Kampf gegen Brustkrebs beim Muddy Angel-Lauf unterstützt.



Zünftiges Oktoberfest mit Spiel und Spaß in der Tagespflege Bückeberg.



Die Blumen auf dem Balkon der Tagespflege Ronnenberg werden liebevoll gepflegt.

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?
Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns
und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Geschäftsführer: Jens Meier

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-hannoverland-shg.de
info@asb-hannoverland-shg.de

Redaktion:

hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, 0511 3530487
Kirsten Klöber | Bettina Richter | Frank Krüger

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Frank Krüger | ASB | www.con-nect.de/Matthias Schlummer

Druck

Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden



Arbeiter-Samariter-Bund